

A photograph of three women standing outdoors in front of a building. The woman in the center is holding a large, round, analog clock. The woman on the left is sitting on a wooden bench, wearing a denim jacket. The woman on the right is standing, wearing a purple top and black pants. The background shows a building with a tree and a paved area.

intern

05 | 2024
Das Mitarbeiter*innen-Magazin

FLEXIBEL ARBEITEN Seite 4

Bedienstete ziehen erste Bilanz über eine individuellere Gestaltung der Arbeitswoche.

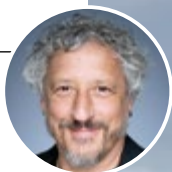
DIE STADT IM MODELL
Die Stadtvermessung liefert die Daten, um Wien nachzubauen
Seite 8

JETZT ZUM JOBTICKET
Alles, was Sie über die Antragstellung wissen müssen
Seite 10

JOB BÖRSE
Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick
Seite 12

Von: rainer.schwarz@wien.gv.at
An: kolleg*innen

Betreff: FLEXIBEL ARBEITEN



Liebe Kolleg*innen,

Individuelle Arbeitszeiten auch im Magistrat? Neun Monate lang testen 120 Bedienstete das Projekt „Flexitime“. Auf den Seiten 4 und 5 berichten einige von ihnen über erste Erfahrungen. Sie sind oft der erste Kontakt zur Stadt – die Kolleg*innen an den Servicelines. Derzeit stehen vor allem Fragen zur Europawahl auf der Tagesordnung. Mehr dazu steht auf den Seiten 6 und 7. Seit Anfang Mai gibt es das Jobticket. Wer es noch nicht beantragt hat, kann auf Seite 10 und 11 lesen, wie es geht. Weiters in diesem Heft: Wien als Miniaturstadt, Buch-, Freizeit- und Bewegungstipps sowie Vergünstigungen des Vorteilsclubs beim #wienliebe-Festival.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Rainer Schwarz

FOTO DES MONATS

Helga Bokan aus der Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik war vom bunten Zierlauch auf dem Eva-Maria-Mazzucco-Platz fasziniert und hielt das Bild mit der Kamera fest.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at

Grundrecht auf Wohnen

Wien ist in der Europäischen Union Vorreiterin für leistbares Wohnen und startete eine neue Initiative.

Unsere Stadt zeigt, dass ein starker kommunaler und gemeinnütziger Wohnungssektor sich positiv – preisdämpfend – auf den gesamten Wohnungsmarkt auswirkt“, so Bürgermeister Michael Ludwig bei dem von ihm initiierten Gipfeltreffen. Evelyn Regner, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, EU-Sozialkommissar Nicolas Schmit und viele andere nahmen daran teil. In einem offenen Brief formulierten sie Vorschläge für die EU-Wohnpolitik. Beispielsweise soll die*der zukünftige Vizepräsident*in der EU-Kommission für das Thema Wohnen inhaltlich zuständig sein. Auch sollen Städte und Regionen stärker eingebunden werden.



Bürgermeister Michael Ludwig initiierte den hochrangigen internationalen Dialog zum Thema Wohnen in der EU.



Der Startschuss zur neuen Auflage fiel im Seminarzentrum der MA 39 in der Rinnböckstraße.

Die Stadt fördert hauseigene Talente

„Talent goes Leadership“ ist in die zweite Runde gestartet.

Das Programm folgt dem Konzept der individualisierten Personalentwicklung. So bietet es auch heuer wieder 30 motivierten Kolleg*innen die Gelegenheit, ihre Stärken zu reflektieren und zu erkennen sowie im teamorientierten Arbeiten an der Stadt

Wien optimal einzusetzen. Das Team Talente, professionelle Trainer*innen und die direkten Führungskräfte begleiten die Talente dabei. Schon im letzten Jahr ist es gelungen, so Eigeninitiative vor den Vorhang zu holen und Teamspirit zu fördern.



Neuer Leiter für das MBA 15/16 bestellt

Dominik Haider wurde zum neuen Leiter des Magistratischen Bezirksamts für den 15. und 16. Bezirk bestellt. Der Jurist war zuletzt stellvertretender Leiter der Abteilung Einwanderung und Staatsbürgerschaft (MA 35) und dort zusätzlich Leiter der Gruppe Recht. Das Bestellsdekrete überreichten Magistratsdirektor Dietmar Griebler in Anwesenheit von Dietmar Baurecht, Bezirksvorsteher für Rudolfsheim-Fünfhaus, Stefanie Lamp, Bezirksvorsteherin für Ottakring, Personalstadtrat Jürgen Czernohorsky sowie der Vertreter der younion_Die Daseinsgewerkschaft, Manfred Obermüller (Foto, von rechts).

FLEXIBEL IM JOB

Arbeitszeit. Neun Monate lang testen mehr als 100 Mitarbeiter*innen in neun Dienststellen flexiblere Arbeitszeiten. *Text: Christine Oberdorfer*

Mehr Zeit für die Weiterbildung oder für Hobbys haben, bessere Aufteilung der Betreuungsarbeit in der Familie oder einfach ein langes Wochenende genießen: Das Projekt „Flexitime“ bringt viele Vorteile, aber auch Herausforderungen, mit sich. Die Arbeit von 40 Wochenstunden auf vier statt fünf Tage aufzuteilen und damit einen freien Tag pro Woche mehr zu haben, testen seit Herbst 2023 mehr als 100 Mitarbeiter*innen aus neun Dienststellen beziehungsweise Unternehmen: Wien Digital, Bildung und Jugend, Architektur und Stadtgestaltung, Stadtteilplanung und Flächenwidmung, Umweltschutz, Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht, Klima, Forst- und Landwirt-

schaftsbetrieb, Veterinäramt und Tierschutz sowie Wiener Wohnen.

ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN

Im Rahmen des Pilotprojektes wird getestet, wie die Arbeitszeit unter den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen flexibler gestaltet werden kann. So kann die Stadt Wien als Arbeitgeberin noch attraktiver werden. Die flexible Zeiteinteilung soll einen Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zur Mitarbeiter*innenbindung leisten. Start war im Herbst 2023. Nach Ende der Testzeit von neun Monaten werden die Erkenntnisse zusammengefasst und diskutiert. „Die Möglichkeit, sich die Arbeit in einem gewissen Rahmen frei einteilen zu können, wird im Wettbewerb um die besten Köpfe immer wichtiger. Auch wenn diese Flexibilität in der Praxis nur von

einem Teil der Personen genutzt wird“, bestätigten die Projektleiter*innen Katrin Hetzenauer und Wolfgang Pichler aus der Gruppe Talente und Trends der Magistratsdirektion. Sandra Liptak-Kölber aus der Personalabteilung der Abteilung Soziales ergänzt: „Flexitime“ läuft aus Sicht der Personalstellen reibungslos und ohne großen Mehraufwand. Es ist bestimmt nicht für jede und jeden passend. Aber zu wissen, dass es verschiedene Formen von flexiblen Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung gibt, trägt zur Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie zur Attraktivität der Stadt Wien als Arbeitgeberin bei. Vielleicht versuche ich das in Zukunft auch einmal.“

SO FUNKTIONIERT'S

Mitarbeiter*innen haben im Rahmen des Projekts die Möglichkeit, ihre Wo-



MAXIMILIAN BIWALD

Gruppenleiter der Gruppe Talente und Trends der MD-PR

» Nicht Verkürzung, nicht Verlängerung – Flexibilisierung ist die Zukunft der Arbeitswelt. Dazu leistet ‚Flexitime‘ einen wesentlichen Beitrag. «



Wolfgang Pichler und Katrin Hetzenauer leiten das Projekt „Flexitime“.



Susanne Pauer (li.) und Elisabeth Eisl (re.) testen die flexible Zeiteinteilung. Wie die Umsetzung seitens der Personalstelle klappt, weiß Sandra Liptak-Kölber (Mi.).

chenarbeitszeit auf vier Tage aufzuteilen. Die bisherige Wochenarbeitszeit bleibt dabei jeweils gleich. Auch Varianten sind denkbar, beispielsweise nur alle zwei Wochen eine „kurze“ Woche einzulegen. Weiters kann entweder immer derselbe Wochentag arbeitsfrei sein oder jede Woche ein anderer.

WORK-LIFE-BALANCE

Eine Teilnehmerin am Projekt ist Susanne Pauer. Sie arbeitet in Vergabe und Controlling bei der Abteilung Architektur und Stadtgestaltung. Lange Tage ist sie gewöhnt: „Die neue Arbeitszeit passt gut zu meinem natürlichen Biorhythmus. Ich starte schon früh um sechs Uhr, da bin ich sehr konzentriert. Und wenn ich dann zehn Stunden arbeite, geht sehr viel weiter.“ Ihre freien Tage genießt sie dann in vollen Zügen. Sie sieht aber auch die Herausforderungen: „Auch wenn ich viel auf Vorträgen und Terminen bin: Für die Abstimmung mit Kolleginnen und Kollegen ist immer Zeit. Dadurch funktioniert die Zusammenarbeit wie bisher sehr gut.“ Häufig auf Terminen ist auch Elisabeth Eisl. „Wenn

die Tage etwas länger sind, kann ich die Zeit besser nutzen, gerade wenn ich zu Ortsaugenscheinen oder Kontrollen in Betriebe fahre“, sagt die Amtssachverständige aus der Abteilung Umweltschutz. Seit Herbst studiert Elisabeth Eisl berufsbegleitend an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. „Viele der freien Tage verbringe ich also auf der Uni.“ Und dass „Flexitime“ auch für Füh-

rungskräfte geeignet ist, beweist Oliver Rosenberg von Wien Digital. „Ich habe jeden zweiten Freitag frei und gehe da zum Beispiel gerne Radfahren. Die Stunden an anderen Tagen einzuarbeiten ist kein Problem. Ich bin ohnehin meistens länger im Büro“, meint der Gruppenleiter Digitale Stadt. „Das ist ein tolles Modell und gut für mein Wohlbefinden. Wenn es das Angebot weiterhin gibt, bin ich gern dabei.“





Michaela Baar, Teamleiter Markus Schlögl und Anita Dordevic (v. l.) besprechen die anstehende Europawahl.

WIR HELFEN ALLEN – AUCH DEN GRANTLERN

Auskunft. Die Servicelines beantworten täglich Fragen zu vielen Themen. Aktuell ist die anstehende Europawahl ein Schwerpunkt. *Text: Christian Posch*

Sehr gerne helfe ich Ihnen dabei, einen Termin für die ID Austria zu vereinbaren“, sagt Anita Dordevic von den Servicelines des Stadt-service mit grenzenloser Geduld in ihr Headset. Seit die Hauskundmachungen zur Europawahl ausgehängt wurden, ist das Thema ID Austria ein Dauerbrenner. Denn um den QR-Code zu scannen, mit dem man zum Wählerverzeichnis kommt, braucht man die

entsprechende App auf dem Smartphone. Das ist für viele, gerade für ältere Personen, die sich digital schwertun, nicht einfach. Da kann es schon vorkommen, dass die Frustration den legendären Wiener Grant hervorbringt. Für Anita ist das kein Problem. „Erstens sind wir auch für solche Situationen sehr gut geschult und zweitens kann man mit etwas Empathie und Menschenverstand die meisten Anrufenden ganz schnell

beruhigen und ihnen helfen. Und dafür sind wir ja schließlich da.“ Im Fall der ID Austria ist die naheliegendste Unterstützung, einen Termin für die Aktivierung ebendieser auszumachen und den Menschen so zu helfen.

BESTENS EINGESCHULT

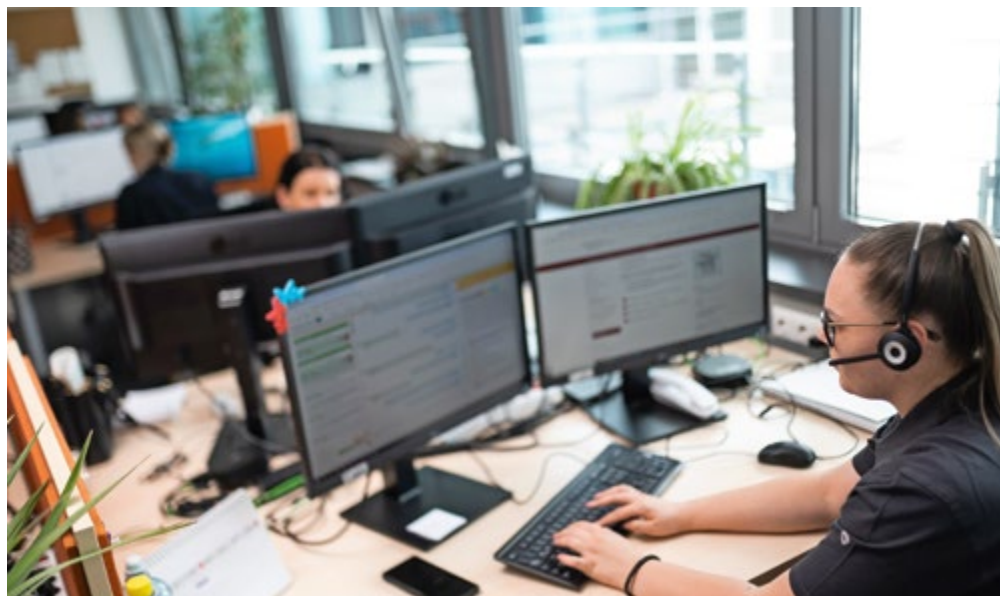
Die Servicelines der Gruppe Sofortmaßnahmen und des Stadt-service beantworten Fragen aus vielen Bereichen. Spitzenreiter sind Telefonate mit



WALTER HILLERER

Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen
und des Stadtservice Wien

» Mit unserer Hotline möchten wir sicherstellen, dass jede Bürgerin und jeder Bürger wichtige Informationen und Unterstützung im Zuge der Wahlen bekommt. Sie ist wesentlicher Bestandteil der Stadt für den demokratischen Prozess. «



Anita Dordevic (r.) und ihre Kolleg*innen sind für die Menschen Wiens im Einsatz.

den Magistratischen Bezirks- und Standesämtern sowie eben die Wahl. „Wir bieten First-Level-Betreuung für viele Dienststellen, darunter auch Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten, die MA 62“, sagt Markus Schlögl, Gruppenleiter-Stellvertreter und Teamleiter der Servicelines. Die Mannschaft wird je nach Bedarf den unterschiedlichen Hotlines zugeteilt. Rufen viele Menschen zur Wahl an, wird mehr Personal dorthin umge-

leitet. Derzeit sind zumindest acht Mitarbeiter*innen zu jedem Zeitpunkt damit beschäftigt. Die Zahl der Anrufe ist noch überschaubar, zwei Wochen vor der Wahl geht es aber rund. „Die letzten Wahlen haben gezeigt, dass wir dann circa 500 Anrufe pro Tag bewältigen müssen“, so Schlögl. Das Team betreut auch am Samstag vor der Wahl sowie am Wahlsonntag. Um wirklich alle drängenden Fragen beantworten zu können, wurde ein

Teil der Mannschaft von der MA 62 wie vor jeder Wahl auf die Neuerungen des jeweiligen Urnengangs – beispielsweise den ausgeweiteten barrierefreien Zutritt – eingeschult. Mithilfe internen Wissensmanagements wurden dann alle Kolleg*innen instruiert.

PROFIS AM WERK

Dem Wahlstress sieht Schlögl trotz des vermehrten Arbeitsaufwands gelassen entgegen. „Unser Team besteht aus gestandenen Profis. Sie führen täglich 100 bis 150 Telefonate und sind den Umgang mit schwierigen Situationen gewohnt.“ Neben der ID Austria dominieren die Nachfragen nach dem nächsten Wahllokal sowie der richtige Umgang mit der Wahlkarte. Letztere werden ab dem 16. Mai ausgestellt, dann ist auch hier wieder ein Anstieg der Anrufe zu erwarten. Leider sind die Telefonierenden eben auch Kummer gewöhnt. „Was natürlich für uns alle schlimm ist, ist, wenn jemand anruft und sofort losschimpft. Wir wollen einzig und allein aufklären und unterstützen. Da finde ich so ein Verhalten schon mehr als unnötig“, so Schlögl.



DIE DATEN DER STADT

Vermessung. Einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation von Daten leistet die Wiener Stadtvermessung. *Text: Nora Schmid*

Von Renderings über Gebäudemodellierungen bis zu Fotomontagen: Wie vielfältig die Nutzung von Vermessungsdaten ist, zeigt ein besonders exotisches Beispiel im Wiener Prater. „Auf der Suche nach Datensätzen hat die Modellbauanlage ‚Königreich der Eisenbahnen‘ angefragt, ob sie unsere 3D-Stadtmodelle verwenden kann“, erzählt Hubert Lehner. Als Leiter des Fachbereichs „3D-Modellierung und

3D-Services“ der Stadtvermessung (MA 41) hat er gemeinsam mit seinen Kolleg*innen die benötigten Datensätze aufbereitet und zusammengestellt.

VIelfältiger ARBEITSALLTAG

Von besonderem Interesse für den Modellbau waren extrem detaillierte Datensätze. „Das Ziel war, möglichst viele ‚Landmarks‘, also Sehenswürdigkeiten mit großem Wiedererken-

nungseffekt, nachzubauen,“ erläutert Lehner. Dazu übermittelten die Betreiber*innen Listen von Gebäuden, die sie zu bauen planen. „Im Idealfall waren sie natürlich auf der Suche nach Fassadenmodellierungen“, so Lehner. „Aufgrund begrenzter Ressourcen besitzen wir diese aber nicht flächendeckend für ganz Wien, sondern nur von spezifischen Gebäuden oder für Gebiete, die wir bereits projektbezogen modelliert haben.“ Für Objekte, die nicht in dieser Detaillierung vorlagen, lieferten Lehner und sein Team fotogrammetrische Dachmodelle. Auf Basis dieser Daten konnten die Betreiber*innen die Stadt Wien im Modellbau entstehen lassen. „Die Weitergabe von Daten für den Bau von Modellen ist eigentlich nicht unsere klassische Tätigkeit“, stellt Lehner fest. Vielmehr kümmert er sich mit seinem Team um Gelände- und



Hubert Lehner:
„Sehenswürdigkeiten
wurden mit großem
Wiedererkennungseffekt
nachgebaut.“



ANDREA TRATTNIG

Abteilungsleiterin Stadt Wien – Schulen

» Die Basis für einen erfolgreichen Bildungsweg junger Wiener*innen ist unter anderem eine zeitgemäße Bildungsinfrastruktur. Dies beinhaltet auch die Ausstattung mit den dazugehörigen Geräten. Als Schulerhalterin freuen wir uns, das Projekt unterstützen und mittragen zu können. «



Die Stadt von oben betrachtet – für junge und ältere Besucher*innen gleichermaßen spektakulär.

Gebäudemodellierungen sowie 3D-Services für die Stadt, wie zum Beispiel Sichtbarkeitsanalysen. „Konkret geht es bei uns um die Unterstützung von Planungsdienststellen“, erklärt Lehner. „In der Regel sind das sensible oder sensitive Bauvorhaben, beispielsweise die Erstellung von Renderings oder Fotomontagen bei Architekturwettbewerben, wie das bei der Planung des Wien Museums der Fall war.“ Neben projektbezogenen Services betreut der Fachbereich längerfristige Projekte wie die jährliche Kubaturberechnung der Deponie Rautenweg, also die Frage nach dem aktuellen Volumen der Mülldeponie.

INTERNE SERVICELEISTUNGEN

Alle Fachbereiche der Stadtvermessung fungieren als interner Dienstleister. Mit projektbezogenen Vermessungen sowie Geodaten, Grundlagendaten und Geobasisdaten unterstützen sie bei der Planung von Gebäuden, der Ausführung von Baustellen oder der Vermessung des gesamten Stadtgebiets. „Tendenziell arbeiten wir mit allen Dienststellen der Stadt zusam-

men. Zum Beispiel unterstützen wir Straßenverwaltung und Straßenbau bei der Planung von neuen Straßen und Radwegen, die Wiener Linien bei der Errichtung weiterer U-Bahn-Linien oder die Stadtteilplanung und Flächenwidmung bei der Entwicklung von Stadtgebieten“, so Lehner. Zusätzlich werden die flächendeckenden Geodaten laufend für Interessierte als Open Government Data im Internet zur Verfügung gestellt.

INTERESSE WECKEN

Ein zentrales Thema der Abteilung ist die Ausbildung der folgenden Generationen. Deswegen bildet die Stadtvermessung in den Lehrberufen Vermessungstechnik und Geoinformationstechnik auch selbst aus. Ebenso unterstützt die MA 41 die Wiener Schulen (MA 56) mit Vermessungsgeräten, die der Wiener Berufsschule für Baugewerbe zur Verfügung gestellt werden. Sie ermöglichen die Durchführung von Messübungen in Kleinstgruppen.

 [Link zur Stadtvermessung
stadtvermessung.wien.gv.at](https://stadtvermessung.wien.gv.at)



Auch Teams der Stadtvermessung sind im „Königreich der Eisenbahn“ vertreten.

Weiters haben die Lehrlinge bei jährlichen Exkursionen die Möglichkeit, den vielfältigen Aufgabenbereich kennenzulernen. Neben Einblicken in künftige Arbeitsfelder erhalten die Auszubildenden die Chance, direkt mit Mitarbeiter*innen ins Gespräch zu kommen. „Der Beruf der Vermessungstechnikerin und des Vermessungstechnikers ist wenig bekannt. Daher versuchen wir, den Job mit diversen Maßnahmen sichtbar für die Öffentlichkeit zu machen“, sagt Lehner. „Zwei Messteams der Stadtvermessung im Miniaturformat kann übrigens seit Kurzem im ‚Königreich der Eisenbahnen‘ über die Schulter geblickt werden.“



LIONEL DORFFNER

Leiter der Stadtvermessung (MA 41)

» *Junge Menschen für den Beruf Vermessungs- und Geoinformationstechniker*in zu begeistern, ist uns ein großes Anliegen. Daher versuchen wir, mit solchen Maßnahmen spielerisch auf das interessante und vielfältige Tätigkeitsfeld aufmerksam zu machen.* «

DAS JOBTICKET KOMMT IN FAHRT

Jahreskarte. Seit 1. Mai haben Bedienstete der Stadt Anspruch auf die kostenlose Nutzung der Wiener Öffis. Die MA 2 – Personalservice hat mit der Auszahlung des Kostenersatzes alle Hände voll zu tun. *Text: Bernhard Ichner*

Freie Fahrt heißt es seit Kurzem für rund 61.000 Bedienstete. Seit 1. Mai können sie ihre Arbeits- und auch alle anderen Wege innerhalb Wiens mit dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Jobticket kostenlos mit den Öffis zurücklegen – ohne Staus und umweltfreundlich. Basis dafür war eine sozialpartnerschaftliche Einigung. Nachdem Bürgermeister Michael Ludwig, Personalstadtrat Jürgen Czernohorsky und Yunion-Vorsitzender Christian Meidlinger bereits im Vorjahr über das Vorhaben informiert hatten, wurde die Magistratsdirektion – Personal und Revision, wie in Heft 03/2024 berichtet, mit der Umsetzung betraut. An der Realisierung arbeiteten zudem Personalservice (MA 2), Finanzwesen (MA 5) und Wiener Linien mit. Im März erfolgte schließlich der endgültige Beschluss im Gemeinderat. Damit nimmt das Projekt „Jobticket“ dieser Tage so richtig Fahrt auf.

GROSSER ANDRANG FÜHRT ZU LANGEN WARTEZEITEN

Erste Anlaufstellen für die Mitarbeitenden sind die jeweiligen Personalstellen. Sie prüfen die übers Intranet downloadbaren Anträge und übermitteln die Informationen zur Auszahlung an den Personalservice. Dieser stellt das Jobticket dann in Form einer Refundierung zur Verfügung. „Das soll möglichst mit der übernächsten Bezugsauszahlung ab Abgabe des

Antrags erfolgen“, erklärt Jurist Wolfgang Zimmer von der MA 2. Im selben Atemzug bittet er allerdings um etwas Geduld: „Wir ersuchen um Verständnis, wenn sich aufgrund des Projektstarts und der hohen Anzahl an Erstanträgen in den ersten Monaten eventuell eine Verzögerung ergeben sollte.“ Fakt sei jedenfalls, dass alle anspruchsberechtigten Bediensteten ab dem Monat, in dem sie den Antrag abgegeben haben, die Kosten anteilig ersetzt bekämen.

EINFACHER WEG ZUR KOSTENLOSEN JAHRESKARTE

Und so funktioniert's: Bedienstete, die noch keine Jahreskarte besitzen, kaufen sich eine solche und bekommen

die Kosten – maximal 365 Euro – nach Nachweis des Kaufs rückerstattet. Wer bereits eine Jahreskarte hat, erhält die Restlaufzeit aliquot abgegolten. Das gilt auch für jene, die ein Klimaticket Österreich oder ein Metropolregion-Ticket des Verkehrsverbunds Ost-Region (VOR) besitzen. Auch sie bekommen den Wien-Anteil retour. Der Bezug ist steuerfrei. Ersetzt werden aber ausschließlich die Kosten des vorgelegten Tickets. Bei Verlängerung oder Neuausstellung ist erneut ein Antrag erforderlich. Ob das jeweilige Ticket monatlich oder jährlich bezahlt wird, ist dabei nicht relevant. Der monatliche Kostenersatz beträgt umgerechnet maximal 30,42 Euro, auch wenn die Kosten des ersetzten Tickets monatlich höher sein sollten. Sind die monatlichen Kosten des ersetzten Tickets geringer, werden nur diese geringeren Kosten ersetzt.

DIENTST- ODER WOHNORT WIEN IST VORAUSSETZUNG

Rund 23 Millionen Euro lässt sich die Stadt das Jobticket kosten. Da es sich dabei um Steuergeld handelt, wird auf einen verantwortungsbewussten Umgang größter Wert gelegt. „Deshalb sind auch nicht alle Bediensteten der Stadt automatisch anspruchsberechtigt“, stellen Barbara Karl und Stefanie Sorgo, die seitens der Magistratsdirektion – Personal und Revision, Gruppe Talente und Trends, als Ansprechpartnerinnen für allfällige



CORDULA GOTTWALD
Personaldirektorin

» *Um auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben, setzen wir auf zielgerichtete Maßnahmen. Das Jobticket ist aber mehr: Es ist eine Anerkennung der täglichen Arbeit unserer vielen Kolleginnen und Kollegen.* «



Jurist Wolfgang Zimmer ist mit der operativen Abwicklung des Projekts „Jobticket“ betraut.

Fragen zum Jobticket zur Verfügung stehen, klar. So bekommen etwa Mitarbeiter*innen, die weder ihren Wohn- noch ihren Dienstort in Wien haben, das Jobticket nicht. Außerdem kann die MA 2 den anteiligen Kostenersatz für die Restlaufzeit des Tickets in mehreren Fällen zurückfordern. Zum Beispiel, wenn eine mehr als drei

Monate andauernde Abwesenheit, wie etwa eine Karenz oder ein Freijahr, vorliegt. Auch eine ungerechtfertigte Abwesenheit, die Beendigung des Dienst- oder Lehrverhältnisses, der Antritt des Ruhestandes oder die vorzeitige Rückgabe des Tickets an das Verkehrsunternehmen sind Rückforderungsgründe. „Wenn ein Ticket, für

das die Stadt die Kosten ersetzt hat, vorzeitig an das jeweilige Verkehrsunternehmen zurückgegeben wird, muss dies über die Dienststelle umgehend der MA 2 gemeldet werden“, betont Jurist Wolfgang Zimmer. Eine unterlassene Meldung stelle eine Dienstpflichtverletzung dar.

LEICHTE REDUKTION DER PENDLERPAUSCHALE

„Bedienstete, die ein Jobticket beantragen und bei denen gleichzeitig eine Pendlerpauschale berücksichtigt wird, müssen außerdem bedenken, dass sich diese um den monatlichen Kostenersatz für das Jobticket reduziert“, erläutert Zimmer. „Trotzdem haben diese Bediensteten durch das Jobticket netto einen Vorteil, der allerdings geringer ausfällt als bei jenen Personen, die keine Pendlerpauschale haben.“ An den Anspruchsvoraussetzungen für die Pendlerpauschale ändere sich jedenfalls nichts.



Stefanie Sorgo (li.) und Barbara Karl beantworten etwaige Fragen zum Jobticket.



Infos zum Jobticket & Antragsformular:
intern.magwien.gv.at/web/md-pr/jobticket

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Leiter*in der Servicestelle

Dienststelle: MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/VI

Modellstelle: F_V3/4 (W1/13)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien,

Thomas-Klestil-Platz 8

Ablaufdatum: 23.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie leiten die Servicestelle und führen die Mitarbeiter*innen
- Sie verfassen und enderledigen Stellungnahmen und Antwortentwürfe
- Sie supervidieren und entwickeln das externe Servicetelefon weiter

- Sie kommunizieren und vernetzen sich mit allen Organisationseinheiten der MA 40 sowie Institutionen und Organisationen des Sozial- und Gesundheitsbereiches
- Sie wirken bei der internen und externen Kommunikation und der Qualitätssicherung mit
- Sie beraten, informieren und bearbeiten Anliegen und Beschwerden

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und können eine mindestens sechsjährige effektive Dienstzeit vorweisen (gilt nur für Bedienstete, die der VBO oder DO unterliegen)
- Sie haben ausgezeichnete Kenntnisse der Organisationsstruktur des Magistrats der Stadt Wien sowie genaue Kenntnisse der Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb der MA 40

- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung im Beschwerdemanagement und ausgezeichnete EDV-Kenntnisse
- Sie haben einen sehr guten Überblick über die maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften, die in der MA 40 vollzogen werden
- Sie besitzen Führungskompetenzen und stark ausgeprägte kommunikative Kompetenzen

Leiter*in der Gruppe Besondere Bauvorhaben

Dienststelle: MA 37 – Baupolizei

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/VII-SF

Modellstelle: F_IV2a/4 (W1/17)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien,



Dresdner Straße 73–75

Ablaufdatum: 28.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die personelle Führung aller Mitarbeiter*innen der Gruppe BB verantwortlich
- Sie steuern und koordinieren die Abläufe in der Gruppe BB und sorgen für deren strategische Ausrichtung
- Fachstrategische Entscheidungen sowie aktives Wissensmanagement gehören ebenfalls zu Ihrem Aufgabengebiet
- Das Verfassen von abteilungsinternen Weisungen sowie die Entwicklung von Richtlinien fällt in Ihren Zuständigkeitsbereich
- Sie leiten die Gruppe BB mit dem Ziel, eine gesetzeskonforme und einheitliche Akten erledigung zu gewährleisten
- Sie wirken bei internen und externen Projekten mit und übernehmen Sonderaufgaben

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder Fachhochschulstudium – Master Studium mind. 120 ECTS (für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien bis zum 31.12.2017) bzw. ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder Fachhochschulstudium mind. 180 ECTS bzw. den Qualifikationsnachweis Ingenieur*in gemäß Ingenieurgesetz 2017 (für Mitarbeiter*innen mit Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien ab dem 1.1.2018)
- Sie haben die Dienstprüfung bzw. Dienstausbildung positiv abgelegt
- Sie haben eine mehrjährige Erfahrung in der Dezernatsleitung bzw. in der Stellvertreter*infunktion
- Sie bringen fundierte Kenntnisse der BO für Wien und ihrer Nebengesetze sowie der einschlägigen Normen mit
- Sie besitzen umfassende Fähigkeiten zur technischen Beurteilung von Bauvorhaben und Bauwerken
- Sie verfügen über eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise und haben somit eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse im Bereich ELAK, BauFIS und digitaler Baueinreichungen
- Sie besitzen sehr gute Kenntnisse der Methoden des New Public Managements
- Sie haben die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen und Arbeitsabläufe effizient zu gestalten
- Sie verfügen über ein sicheres Auftreten und sind durchsetzungsstark

Gesundheit



Oberärzt*in

Dienststelle: MA 70 – Berufsrettung Wien

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Rettungsärzt*in in der Berufsrettung Wien

Dienstpostenbewertung: Verw.Gr. RÄ

Modellstelle: FAD_OAR (W4/7)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: wienweit

Ablaufdatum: 23.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind die medizinische Fachaufsicht über den gesamten Rettungsdienst (Sanitäter*innen und Notärzt*innen)
- Sie sind im Einsatz als Oberärzt*in bzw. Leitende*r Notärzt*in tätig
- Sie sind zuständig für die Qualitätssicherung inkl. Dokumentation und Qualitätsmanagement-Einsätze
- Sie fungieren als medizinische Ansprechstelle für die Rettungsleitstelle und den operativen Einsatzdienst
- Sie übernehmen die Leitung und Weiterentwicklung der chefärztlich zugeordneten Departements entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft
- Sie halten Fachvorträge an der Rettungsakademie der Berufsrettung Wien sowie extern
- Sie wirken bei medizinischen Studien mit
- Sie recherchieren, bearbeiten und verfassen Stellungnahmen für Beschwerden und das Field-Safety-Board

IHR PROFIL:

- Sie sind zur selbstständigen Berufsausübung als Ärzt*in gemäß Ärztegesetz 1998 berechtigt
- Sie besitzen ein aufrechtes Notärzt*innendeckret der österreichischen Ärztekammer gemäß §40 Ärztegesetz 1998
- Sie haben Erfahrung im organisierten Rettungsdienst und Notarztwesen
- Sie verfügen über medizinisch-pädagogische Fähigkeiten
- Sie besitzen ein Diplom zur*zum Leitenden Notärzt*in gemäß § 40a Ärztegesetz 1998 oder sind bereit, dieses zu erlangen
- Sie sind bereit den Führungskräftelehrgang (Offizier*innenlehrgang der Berufsrettung Wien) zu absolvieren
- Sie besitzen den Führerschein der Klasse B
- Sie verfügen über Fremdsprachenkenntnisse
- Sie können entsprechend der Immunitätspflicht der Berufsrettung Wien den Impfschutz bzw. die Immunität gegen folgende Erkrankungen

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

nachweisen: Diphtherie, Tetanus, Polio-myelitis, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Meningokokken A,C,W,Y und B, Hepatitis A und B, Covid-19

Fachärzt*in für klinische Pathologie und Mikrobiologie

Dienststelle: Klinik Landstraße – KLA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in
Dienstpostenbewertung: Arzt A3
Modellstelle: SAD_FA (W5/2)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1030 Wien, Juchgasse 25
Ablaufdatum: 19.06.2024
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie erstellen histologische, zytologische und mikrobiologische Befunde unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse
- Sie führen Obduktionen durch und erstellen Obduktionsprotokolle
- Sie beaufsichtigen Ärzt*innen in Ausbildung bei der Erstellung histologischer, mikrobiologischer und zytologischer Befunde und bei der Durchführung von Obduktionen
- Sie nehmen regelmäßig an Tumorboards teil
- Sie nehmen an internen und externen, fachspezifischen Fortbildungen teil
- Sie nehmen an Teambesprechungen teil und führen regelmäßig Gespräche mit Vorstand*in und Kolleg*innen
- Sie arbeiten nach Vorgabe der aktuell geltenden Normen und beteiligen sich an Qualitätsmanagementaufgaben zur Erreichung bzw. Aufrechterhaltung des Akkreditierungsstatus (ISO 15189)
- Sie übernehmen organisatorische Aufgaben im Team

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Fachärzt*innenausbildung im Sonderfach klinische Pathologie und Molekularpathologie
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude am Kontakt mit Patient*innen bzw. deren Angehörigen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für

verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Zahnärztliche*r Assistent*in

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Zahnärztliche*r Assistent*in
Dienstpostenbewertung: K6
Modellstelle: M_MAB2/4 (W2/4)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
Ablaufdatum: 26.05.2024
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die Durchführung der zahnärztlichen Assistenz während der Behandlung und während operativer Eingriffe zuständig
- Sie sind für die Bereitstellung der Instrumente für die Untersuchung verantwortlich
- Sie führen Röntgenaufnahmen durch
- Sie sind für das Anrühren diverser Abdruckmaterialien zuständig
- Sie sind für das Reinigen von Zahnprothesen und anderer Heilbehelfe zuständig

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Zahnärztlichen Assistent*in
- Sie haben eine sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein
- Sie verfügen über Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und soziale Kompetenz
- Sie sind belastbar, flexibel und sind offen für Veränderungen
- Sie haben eine hohe Lernbereitschaft und großes fachliches Interesse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Pflegefachassistent*in

Dienststelle: Pflege Baumgarten – PBA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Pflegefachassistent*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_PFA2/3 (W2/7)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1140 Wien, Seckendorfstraße 1

Ablaufdatum: 30.06.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten mit Menschen die Ihrer Unterstützung bedürfen und begleiten sie auf ihrem Weg entsprechend einer palliativen und validierenden Grundhaltung
- Sie sind zuständig für die eigenverantwortliche Durchführung von Aufgaben, welche Ihnen von der DGKP bzw. Ärzt*in übertragen wurden.
- Sie können ein umfangreiches Fortbildungsangebot nutzen und sich in der Weiterentwicklung der Pflegekonzepte einbringen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachassistenz oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

IT

Teamleiter*in im Bereich Elektronischer Akt (ELAK)

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: EDV-Bedienstete*r
Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5
Modellstelle: FIK_RL4b/6 (W1/15)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54 und 56
Ablaufdatum: 21.05.2024
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie verantworten die Konsolidierung von Altapplikationen im Rahmen des Lifecycle
- Sie erstellen und setzen Upgradestrategien für die Plattform ELAK unter



POSTENAUSSCHREIBUNG

Leiter*in der Magistratsabteilung 57 – Frauenservice Wien

Beim Magistrat der Stadt Wien wird die Funktion der Leitung der Magistratsabteilung 57 – Frauenservice Wien ausgeschrieben. Der Dienstposten ist mit Dienstklasse VIII bzw. Modellstelle MG_II1/2 bewertet.

Bewerber*innen um diesen Dienstposten haben insbesondere folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Formale Kriterien:

- Abgeschlossenes Universitäts- bzw. Hochschulstudium oder abgeschlossene Ausbildung mit Reifeprüfung
- Mehrjährige Tätigkeit bei der Stadt Wien als rechtskundige*r Bedienstete*r, Bedienstete*r des höheren Verwaltungsdienstes, Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes oder in den Berufsfamilien „Verwaltung/Administration“, „Führung Allgemein“ bzw. „Management Allgemein“
- Erfolgreiche Ablegung der Dienstprüfung bzw. der für die Modellfunktion vorgesehenen Dienstausbildung
- Aufrechtes Dienstverhältnis zur Stadt Wien
- Führungserfahrung
- Einreihung in die Dienstklasse III, Gehaltsstufe 6, bzw. W1/12 oder höher

Der vollständige Text der Ausschreibung ist im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht.

Die Arbeitsplatzbeschreibung und das detaillierte Anforderungsprofil für diesen Dienstposten

- stehen im Intranet der Stadt Wien (<https://www.intern.magwien.gv.at/web/mds/personal>) zur Verfügung
- können telefonisch (4000-82152) oder schriftlich (Frau Cornelia Chiba, Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1010 Wien, Rathaus) angefordert werden und
- sind in der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, Rathaus, Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 313 Z7 (Eingang: Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 315A), erhältlich.

Die Stadt Wien ist daran interessiert, den Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen. Frauen sind deshalb besonders nachdrücklich zur Bewerbung eingeladen.

Selbstverständlich wird im Rahmen des Auswahlverfahrens auch auf die Bestimmungen des Wiener Gleichbehandlungsgesetzes Bedacht genommen.

Bewerbungen, die auch Zielvorstellungen sowie konzeptive Überlegungen für die angestrebte Funktion zu enthalten haben, sind **bis längstens 22. Mai 2024** bei der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1010 Wien, Rathaus, einzubringen. Die Bewerbung kann auch per E-Mail (post@md.wien.gv.at) erfolgen.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens findet erforderlichenfalls eine persönliche Eignungsfeststellung und -bewertung statt.

Berücksichtigung aller angebundenen Fachinformationssysteme um

- Sie begleiten die Umsetzung von Lösungskonzepten im Bereich ELAK und Archive
- Sie verantworten den effizienten Ressourceneinsatz im Team insbesondere für den Ressourcenausgleich zwischen internen und externen Ressourcen
- Sie planen, koordinieren und kontrollieren die Aktivitäten des zu verantwortenden Bereichs

IHR PROFIL:

- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt
- Sie haben Erfahrung in der agilen Projektarbeit (Jira, Confluence)
- Sie bringen sehr gute Kenntnisse zu Dokumentenlenkung (Akten) und Aufzeichnungen mit
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse im Bereich der Archivierung und Skartierung von Akten
- Sie haben sehr gute Kenntnisse im Bereich der Prozessanalyse und -steuerung

- Sie verfügen über Erfahrung mit ELAK oder vergleichbaren Systemen (von Vorteil)
- Sie sind ein*e strategische Denker*in und treffen effektive Entscheidungen
- Sie sind ein*e gute*r Kommunikator*in und übermitteln Botschaften klar und effektiv



Enterprise Architekt*in

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r

mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR2b/3 (W1/16)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,

Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 28.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen bei der Beratung von strategischen Vorhaben sowie Kontrolle

der Umsetzung fachlicher und technologischer Lösungsansätze

- Sie arbeiten an wichtigen Architekturthemen und technischen Innovationen (z. B. Cloud-Technologien oder Microservices) und Erarbeitung von Vorschlägen zur technologischen Positionierung mit
- Sie verantworten die (Neu-)Gestaltung von Segment-Architekturen (z. B. IT-Systeme im Bereich Bauen) und das Coaching der Solution Architekt*innen bei den Implementierungen im Bezug auf die Einzelsysteme
- Sie sind für die Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen für die technologische Ausrichtung der IKT-Infrastruktur im Einklang mit der Unternehmenspolitik sowie die Erarbeitung der Positionierung der MA 01 – Wien Digital zu wesentlichen Architekturthemen und technischen Innovationen inklusive Aufbereitung von Kosten-Nutzen-Analysen zuständig
- Sie übernehmen die Erstellung bzw. den Review von Richtlinien zum IKT-Einsatz der einzelnen Architektur-Domänen in der MA 01 – Wien Digital und Kontrolle/ Aktualisierung fachlicher und technologischer Lösungsansätze

Mein JOB – Arbeiten an Wien

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse im Bereich der Gestaltung von IKT-Architekturen, insbesondere im Bezug auf komplexe Systemlandschaften
- Sie bringen gute Kenntnisse über die unterschiedlichen Cloud-Modelle (public, private, hybrid) und Cloud-Dienste (IaaS, PaaS, SaaS) mit
- Sie haben die Fähigkeit, neue Technologien in bestehende Produkte sowie Applikationen zu integrieren und Dienstleistungen zu erstellen
- Sie haben Erfahrung in den marktgängigen IKT-Produkten (z. B. Kubernetes)
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie sind zielorientiert und es macht Ihnen Spaß, sich in Themen zu vertiefen
- Sie finden die Ergebnisse Ihrer Arbeit in der Stadt gern wieder

Ordnung/Sicherheit

Inspektionskommandant*in „HSM“ – Unteroffizier*in

Dienststelle: MA 70 – Berufsrettung Wien
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Unteroffizier*in der Berufsrettung Wien
Dienstpostenbewertung: Verw.Gr. R1
Modellstelle: FBR_VI2/2 (W1/10)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: wienweit
Ablaufdatum: 23.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen Ihre Vorgesetzten bei der Besorgung derer Aufgaben und das der betreffenden Station zugeteilten Personal (Ausnahme: Rettungs-ärzt*innen im Medizinischen Bereich) beim Dienst in der Station zu beaufsichtigen
- Ihnen obliegt die Überwachung der Einsatzadministration bzw. deren Durchführung sowie der Abschluss der Dokumentation und die Überleitung an das Verrechnungsprogramm
- Sie sind für die Diensterteilung und Dienstbeurteilung der auf der Station zugeteilten Sanitäter*innen zuständig sowie für die Mitarbeit im Beschwerdemanagement
- Sie koordinieren den Dienstbetrieb der zugeteilten Inspektionskommandant*innen und deren Vertretungen
- Sie sind für die ausreichende Sicherheit der Diensträume sowie des Stationsbereiches verantwortlich
- Ihnen obliegt es die der Station zugeteilten Bediensteten über die zu erbringenden Dienstleistungen genau zu unterrichten und für deren Durchführung (inkl. Bekleidungsordnung) zu sorgen

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung als Sanitäter*in gem. § 9 Sanitäter*innengesetz (SanG 2002)
- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung bei der Berufsrettung Wien und haben eine mindestens sehr gute bzw. entsprechende Dienstleistung
- Sie haben die Unteroffiziersausbildung der Berufsrettung Wien positiv absolviert
- Sie beherrschen alle med. techn. Geräte der MA 70
- Sie besitzen Kenntnisse am PC und in Office-Applikationen sowie lokal verwendeter Programme

Pädagogik/Soziales

Kindergartenleitung

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens
Dienstpostenbewertung: LKP
Modellstelle: FKI_KH1/3 (W1/11)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1220 Wien, Melangasse 5
Ablaufdatum: 26.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sicherstellung der pädagogischen Qualität unter Berücksichtigung des Wiener Bildungsplans, des Leitbilds der städtischen Kindergärten/Horte und der Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung
- Anleitung der Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts auf Basis der Leitungsplanung sowie die Anleitung der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse des pädagogischen Personals
- Zusammenarbeit mit Eltern, Obsoorgeberechtigten, Behörden sowie anderen Bildungs- und Kooperationspartner*innen
- Einbringung von Expert*innenwissen im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Entwicklung operativer Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien
- Disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen sowie Erkennen von Fähigkeiten und darauf basierende Planung von Weiterbildung und Förderung

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*in Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz

- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Sozialarbeiter*in – Teamleitung Referat für Adoptiv- und Pflegekinder

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1090 Wien, Schlagergasse 8
Ablaufdatum: 31.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die Führung der unterstellten Mitarbeiter*innen
- Sie schulen neue Mitarbeiter*innen ein
- Sie führen interne Fachgespräche, insbesondere betreffend Eignungsüberprüfungen und bei Abbruch von Vermittlungen
- Sie prüfen schriftliche Stellungnahmen, Bewilligungen bzw. Ablehnungen von Anträgen auf Pflegekindergeld und erhöhtes Pflegekindergeld in fachlicher Hinsicht
- Sie sind für Fallvergaben, Diensterteilungen und Vertretungsmodalitäten verantwortlich
- Sie sind für das Beschwerdemanagement im eigenen Bereich zuständig
- Sie vertreten das Amt der Wiener Landesregierung in behördlichen Verfahren des Haager Minderjährigen-Schutzabkommens
- Sie führen Eignungsprüfungen im Rahmen der grenzüberschreitenden Adoption durch
- Sie kontrollieren Adoptionsverträge hinsichtlich des fachlichen und zeitlichen Ablaufs
- Sie sind für Biografiearbeit (Einblick in die Unterlagen bei Minderjährigen) zuständig



- Sie organisieren Schulungen, Fortbildungen und Supervision für Pflegeeltern
- Sie sind für die Kontakte zu und Kooperation mit Anstellungsträgern verantwortlich
- Sie übernehmen die Fachaufsichtstätigkeit
- Sie erarbeiten Stellungnahmen und Berichte

IHR PROFIL:

- Sie weisen eine mindestens 3-jährige Berufserfahrung als Sozialarbeiter*in in einer Regionalstelle Soziale Arbeit mit Familien der WKJH auf
- Sie verfügen über Fach- und Methodenkompetenz sowie Ressourcenwissen
- Sie haben gute Kenntnisse in arbeitsrelevanten rechtlichen und organisatorischen Bereichen
- Sie weisen ausgezeichnete mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit auf

Technik

Maschinist*in

Dienststelle: MA 44 – Bäder

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Maschinist*in

Dienstpostenbewertung: 1

Modellstelle: T_SFT1/3 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Reumannplatz 23

Ablaufdatum: 21.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind mit der Behandlung von Anliegen und Beschwerden von Badegästen betraut
- Sie wirken bei Baubesprechungen und Hygieneverhandlungen mit
- Sie sind mit der Feststellung, Koordination und Durchführung anfallender Reparatur-, Wartungs- und Erhaltungsarbeiten (ausgenommen jener, welche einen Konzessionsträger erfordern) betraut
- Sie führen sämtliche Aufzeichnungs- und technische Dokumentationsverpflichtungen durch
- Sie koordinieren erforderliche Maßnahmen in Störungsfällen
- Sie kontrollieren die Wasseraufbereitungsanlage, die Chlorgasanlage sowie Schutzeinrichtungen

IHR PROFIL:

- Sie haben eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung in einem bau- oder baunebengewerblichen Beruf (vorzugsweise metallverarbeitend)
- Sie haben ein kommissionelles Fachgespräch (Maschinist*innenprüfung) positiv absolviert

- Sie verfügen über berufsübergreifende technische Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Sie haben die Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung
- Sie haben die Akzeptanz von unregelmäßigen Arbeitszeiten und haben die Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen

Referent*in Geschäftsbereich Betrieb & Nachsorge

Dienststelle: MA 45 – Wiener Gewässer

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: T_SBS4/4 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien,

Heinrich-von-Buol-Gasse 6

Ablaufdatum: 24.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten im GB Betrieb und Nachsorge
- Sie wickeln den Betrieb von Altlastenanlagen in Wien/NÖ ab
- Sie sorgen für den bescheidgemäßen Betrieb dieser Anlagen, die Berichterstellung und Einreichung bei der Förderstelle
- Sie stimmen sich regelmäßig mit der Leitung des Geschäftsbereiches und Außendienstmitarbeiter*innen ab
- Sie arbeiten mit anderen Geschäftsbereichen der WGM, Dienststellen, Stakeholdern etc. zusammen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein aufrechtes Dienstverhältnis zur Stadt Wien
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Schulausbildung einer höheren technischen Lehranstalt (HTL) oder gleichwertig
- Sie verfügen über ein Kosten- und Qualitätsbewusstsein, Durchhaltevermögen, Genauigkeit, Flexibilität und Engagement
- Sie haben Grundkenntnisse im Vergabewesen und in der EDV, sowie im technischen Anlagenbereich
- Sie sind bereit, Mehrstunden zu leisten
- Sie haben soziale Kompetenz, ein selbstbewusstes und kompetentes Auftreten und eine hohe Leistungs- und Einsatzbereitschaft

Verwaltung/Administration

Revisionsreferent*in des Dezernates A1, Referat IT-Revision

Dienststelle: Magistratsdirektion –

Geschäftsbereich Personal und Revision

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung:

Gruppensondervertrag

Modellstelle: IR_IR3b/4 (W1/13)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Rathaus

Ablaufdatum: 03.06.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen Revisionen des Dienstbetriebs in städtischen Dienststellen in sachlicher, personeller, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht durch sowie in der Bildungsdirektion für Wien im Landesstrang
- Sie prüfen in multiprofessionellen und interdisziplinären Teams die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Organisation der Prozesse
- Sie verfassen und präsentieren Revisionsberichte, vereinbaren Maßnahmen auf Grund von Revisionsergebnissen und verfolgen die Umsetzungen der Maßnahmen einschließlich Nachrevisionen (Follow-up)

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über sehr gutes IT-Fachwissen hinsichtlich der im Magistrat eingesetzten Technologien
- Sie haben sehr gute Kenntnisse über ERP-Systeme (SAP)
- Sie haben gute Kenntnisse über interne Kontrollsysteme im IT-Bereich
- Sie bringen gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen mit
- Sie arbeiten gern ergebnisorientiert und können sich gut auf neue Anforderungen einstellen
- Sie freuen sich auf die Mitarbeit in einem spezialisierten Team

Kanzleileiter*in des Standesamtes Wien

Dienststelle: MA 63 – Gewerberecht,

Datenschutz und Personenstand

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV-Schlüss.
Funk.

Modellstelle: VA_SBS3b/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien,
Wilhelm-Exner-Gasse 5

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Ablaufdatum: 22.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie wirken bei der Einteilung des täglichen Arbeitsaufwandes und der Donnerstagsdienste sowie Urlaubseinteilung im Bereich der Kanzlei durch die Referatsleitung mit
- Sie stellen die erste persönliche und telefonische Auskunftsstelle für Kund*innen des Standesamts dar
- Sie bearbeiten den Posteinlauf (Outlook, Inbox, etc.) nach den Vorschriften der Büroordnung
- Sie erledigen den Matrikenaustausch, die Altmatrikenverständigung und monatliche Mitteilung an die Statistik Austria
- Sie koordinieren das Warteraummanagement in Abstimmung mit der Referatsleitung
- Sie führen Protokoll im ELAK

IHR PROFIL:

- Sie besitzen sehr gute EDV-Kenntnisse
- Sie haben Kenntnisse der Büroordnung
- Sie bringen Kenntnisse über die Organisation des Magistrats mit
- Sie besitzen sehr gute Kenntnisse der Programme ZPR, TPX
- Sie verfügen über sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Sie sind belastbar

Leiter*in der Geschäftsstelle des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats

Dienststelle: MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des rechtskundigen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/VII-SF

Modellstelle: VA_FB3a/4 (W1/13)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1082 Wien, Lerchenfelder Straße 4

Ablaufdatum: 27.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie nehmen die Mitteilungen und Unterlagen des Stadtrechnungshofes an den Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenat entgegen und nehmen deren rechtliche Prüfung vor
- Sie nehmen die rechtliche Aufbereitung der vom Stadtrechnungshof dem Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenat übermittelten Akten samt rechtlicher Recherchen für die Mitglieder des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats vor
- Sie bearbeiten die Nachfragen des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats an den Stadtrechnungshof und durch Sie erfolgt die Abwicklung der

Kommunikation mit dem Stadtrechnungshof

- Sie sind zuständig für die rechtliche Betreuung der im Wiener Parteiengesetz vorgesehenen Veröffentlichung von Entscheidungen des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats im Internet
- Sie sind zuständig für die Koordinierung des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats im Einvernehmen mit der/dem Senatsvorsitzenden (Anberaumung der Sitzungen, Festlegung der Tagesordnung, Vorbereitung der Beschlüsse)
- Sie sind Verantwortliche/r für die Gebahrung der Kostenstelle 620-007, des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats gemäß den Bestimmungen der Haushaltsordnung 2018

IHR PROFIL:

- Sie haben einen Abschluss eines rechtswissenschaftlichen Studiums (Diplomstudium der Rechtswissenschaften, Masterstudium Wirtschaftsrecht)
- Sie haben sehr gute Kenntnisse des Wiener Parteiengesetzes, der Wahlvorschriften, des EU-Rechtes und des Verfassungsrechts
- Sie sind vertraut mit der Organisation der öffentlichen Verwaltung im Allgemeinen und den Strukturen des Magistrats
- Sie sind entscheidungsfreudig, zielstrebig und verfügen über Eigeninitiative und hohe soziale Kompetenz
- Sie verfügen über Verhandlungsgeschick und Problemlösungskompetenz
- Sie haben praktische Kenntnisse in Verfahren vor den Verwaltungsgerichten

Kanzleileiter*in und Referent*in für Personal, Bestell- und Rechnungswesen-Angelegenheiten

Dienststelle: Magistratsdirektion – Büro des Magistratsdirektors

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/V-Schlüss. Funk.

Modellstelle: VA_SBS3b/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1020 Wien, Rotensterngasse 9–11

Ablaufdatum: 05.06.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

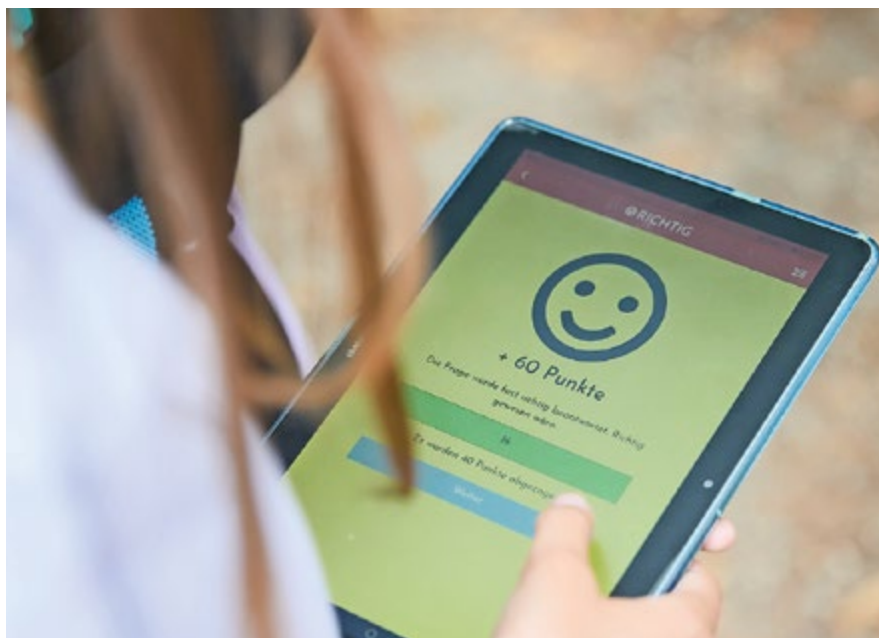
- Sie führen die Kanzlei der MD-BF
- Sie unterstützen die*den Gruppenleiter*in bei der Personalverwaltung
- Sie wickeln Budgetangelegenheiten in Bezug auf das Bestellwesen der

Magistratischen Bezirksämter und der MD-BF ab

- Sie stellen eine ordnungsgemäße Aktenbearbeitung laut Protokollierungsrichtlinien im ELAK sicher
- Sie führen das Inventar und den Handverlag für die MD-BF und stellen Arbeitsabläufe in der Kanzlei laut Büroordnung sicher
- Sie arbeiten beim Qualitätsmanagement für die Magistratischen Bezirksämter mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung (z. B. Bürokauffrau/-mann bzw. Verwaltungsassistent*in) oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule) – bei Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien vor dem 01.01.2018
- Sie verfügen über eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung – bei Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien ab dem 01.01.2018.
- Sie haben eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung bzw. gleichwertige Ausbildung verbunden mit einer mindestens 6-jährigen fachlich einschlägigen Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre – Alternativzugang bei Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien ab dem 01.01.2018
- Sie verfügen über gute Kenntnisse der Organisation des Magistrats, der Dienst- und Besoldungsvorschriften, der Haushaltsordnung sowie der Allgemeinen Kassen- und Verlagsvorschrift
- Sie haben durch mehrjährige Praxis gute Kenntnisse im Personalwesen sowie im Budget- und Rechnungswesen (Anwendungen wie VIPER, SES, ELAK und SAP sind Ihnen vertraut)
- Sie besitzen gute Deutschkenntnisse sowie eine gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit



Die City Challenge führt Jugendliche mit einer Gesundheits-Rätselralley durch Bezirke.

An der frischen Luft zu Wohlbefinden

Die Wiener Gesundheitsförderung (WiG) bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Spaß und Unterhaltung im Freien. *Text: Michael Werner*

Yoga im Grünen, Street- oder Fußball im Park ums Eck oder Spaziergänge durch das Lieblingsgrätzl. Viele Menschen betätigen sich während der warmen Jahreszeit gerne draußen sportlich. Die WiG veranstaltet eine breite Palette an Bewegungsaktionen im öffentlichen Raum.

AKTIV IM BEZIRK

Unter dem Motto „Gesundheit erleben – einfach mitmachen“ hat die WiG auch dieses Jahr wieder Mitmachangebote in zehn Bezirken im Programm. „Die Aktionen sind für jedes Alter geeignet, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. So können alle Teilnehmenden Spaß haben und gleichzeitig der Gesundheit etwas Gutes tun“, erläutert Dennis Beck, Geschäftsführer der WiG. Im Mai und

Juni sowie im September und Oktober finden verschiedene Sport- und Bewegungskurse statt.

RÄTSELTOUREN IM FREIEN

Für Jugendliche zwischen zwölf und 19 Jahren besteht weiters die Möglichkeit, an der City Challenge teilzunehmen. „Das Besondere an den Touren ist, dass sie von jungen Menschen für Gleichaltrige entwickelt wurden. In Kleingruppen führt der Weg quer durch den Bezirk. Teilnehmende lösen Rätsel, beantworten Quizfragen und lernen so über Gesundheitsthemen“, erläutert Beck. Die Tour erfolgt mithilfe der kostenlosen App. In neun Bezirken, ganz neu sind Meidling und Floridsdorf, sind die Touren ganzjährig möglich. Jede davon dauert in etwa eineinhalb bis zwei Stunden. wig.or.at/termine, citychallenge.at

GESUNDHEIT

Wasser hält fit

Auf steigende Temperaturen reagiert unser Körper mit verstärkter Schweißproduktion. „Obwohl Schwitzen häufig als unangenehm empfunden wird, ist es lebensnotwendig. Daher ist entscheidend, ausreichend zu trinken“, erklärt Verena Dreiseitl vom Arbeitsmedizinischen Zentrum (AMZ) der KFA. Bereits ein Flüssigkeitsverlust von 0,5 Prozent macht sich als Durstgefühl bemerkbar, ab zwei Prozent zeigt sich eine deutliche Leistungsminderung.

RICHTIGES TRINKEN

„Expertinnen und Experten empfehlen eine Flüssigkeitsaufnahme von 30 ml pro Kilogramm Körpergewicht am Tag“, so Dreiseitl. Zwei Drittel dieser Menge sollen über Getränke abgedeckt werden. Den Rest bringen Lebensmittel wie Obst, Gemüse oder auch Joghurt. „Ratsam ist, die Flüssigkeit über den Tag verteilt zu konsumieren. Geeignet sind Wasser oder ungesüßter Tee. Limonaden, Smoothies oder auch Alkohol sollten nur in Maßen genossen werden“. Für weitere Tipps zum Thema Gesundheit bietet das AMZ regelmäßig Workshops und Webinare an.

intrexx.kfhe.net



30 ml Flüssigkeit pro Kilogramm Körpergewicht und Tag – bevorzugt Wasser oder ungesüßter Tee – werden empfohlen.

TOP-EVENTS

Wie war das Wetter?

Die Wienbibliothek im Rathaus gestaltet eine Wetterschau – mit historischen Dokumenten und Korrespondenzen.

**23. 5. bis 6. 12., Mo–Fr 9–19 Uhr
(1. 7.–30. 8., 9–15.30 Uhr), 1., Rathaus,
Stg. 6, Eintritt frei, wienbibliothek.at**



Private Judaica-Sammlung

Die Sammlung von Ariel Muzicant umfasst mehr als 30.000 Stücke. Eine Kooperationsführung vom Jüdischen Museum und SAM zeigt einige davon.
**17. 6., 16 Uhr, 39 €, Anmeldung:
tours@jmw.at, jmw.at**



Mejchar: Im Alleingang

Das Wien Museum MUSA zeigt Werke der Fotokünstlerin Elfriede Mejchar. Sie gehört zu den wichtigsten Vertreter*innen der österreichischen und internationalen Fotoszene.

**Bis 1. 9., Di–So 10–18 Uhr, 1., Felderstr.
6–8, 8 €, wienmuseum.at/musa**

Gemma Zukunft

Naschmarkt, Alterlaa, Seestadt, Hafen Wien und mehr – die Stadtentwicklung Wien lädt zu informativen und abwechslungsreichen kostenlosen Spaziergängen durch die Stadt.
**ticket.wien.gv.at/M18/
gemma-zukunft**

BUCH-TIPPS



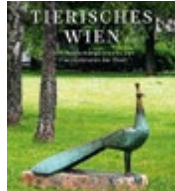
Mausgewandert

Eine Mäusefamilie muss fliehen. Sie lernt dabei viel über Mut, Freundschaft und Tapferkeit, doch findet sie niemals wieder ein Zuhause? Das Kinderbuch mit Text von Franz Kostak und illustriert von Claudia Krenn wird vom Literaturblog.at bestens bewertet.
**6–12 Jahre, 18,90 €, ISBN
978-3-9505-116-3-5,
hopsala-verlag.at**



Tödliche Kunst

Beate Malys „Mord in der Wiener Werkstätte“ begleitet die junge Fälscherin Lili an den Beginn des 20. Jahrhunderts. Die kreative Idylle wird jäh gestört, als eine der Künstlerinnen erschlagen wird. Mit Kommissar Max von Krause will Lili den Fall aufklären.
**16,50 €, ISBN
978-3-7408-1679-7,
emons-verlag.de**



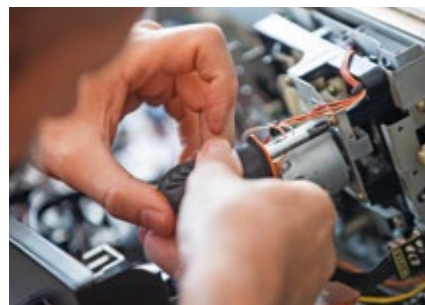
Tiere in Wien

Tintenfisch, Nashorn, Pandabär, Pelikan, Adler und Löwe – Wiens Fauna aus der Hand von Künstler*innen ist vielfältig. Thomas Hofmann und Reinhard Mandl präsentieren in „Tierisches Wien“ Skulpturen aus Bronze, Kupferblech, Marmor und Kunststein.
**29,90 €, ISBN
978-3-85439-730-4,
faltershop.at**

REPAIR:FAIR WIEN

Reparieren statt wegwerfen

Gute Ideen für das Aufpeppen von alten Möbeln gesucht? Bei einem der vielen Stände auf der „repair:fair Wien“-Messe im Museumsquartier kann man sich Tipps und Kostenvorschläge holen. Auch kleine Reparaturen sind direkt vor Ort möglich. Mit dabei sind unter anderem ein Messerschleifer, der Pupp doktor, Expert*innen für Musikinstrumente und viele andere Handwerksbetriebe, die Mitglied im Reparaturnetzwerk Wien sind. Außerdem gibt es Kleider-tauschbörsen, Workshops und Ge-



winnspiele. Und natürlich ist der Alt-warenmarkt 48er-Tandler vertreten. „Die ‚repair:fair‘ macht Kreislaufwirtschaft erlebbar – mit vielfältigem Programm von Profis“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky.

KOSTENLOSER RADCHECK

Am Vorplatz des Museumsquartiers dreht sich für Kinder das Karussell der Fundgegenstände und beim Food Trailer steht Restlkochen mit altem Brot auf der Karte. Mit dabei ist auch die Wiener Klima-Tour mit ihrer interaktiven Ausstellung zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Klimafahrplan und Ernährung. Praktisch zum Beginn der Radsaison: die kostenlosen Reparaturchecks für Fahrräder. Der Eintritt ist frei.
**17. 5., 12–18 Uhr, 18. 5., 10–18 Uhr,
7., Museumsquartier, wien.gv.at/
umweltschutz/repairfair.html**

Vorteilsclub



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und Wirtschaftskammer-Wien-Präsident Walter Ruck

Premiere für #wienliebe

Wien steht für eine unvergleichliche Mischung aus Kulinarik, Kultur und Kunsthandwerk. Vereint werden diese Sparten nun erstmals bei einem neuen Festival auf dem Rathausplatz.

Von 24. bis 26. Mai wird im Herzen von Wien ein repräsentativer Querschnitt typisch wienerischer Freuden präsentiert. #wienliebe ist eine Liebeserklärung an unsere Stadt und eine Einladung, sie mit all ihren Facetten zu erkunden und zu genießen. Für Feinschmecker*innen bietet die Veranstaltung wahre Gaumenfreuden. Über den Platz verstreut finden sich Stände, die eine Fülle an kulinarischen Köstlichkeiten anbieten. Von traditionellen Wiener Schmankerln bis hin zu berühmten Mehlspeisen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Besucher*innen können sich durchkosten und die Vielfalt der Wiener Küche entdecken. Für gute Stimmung sorgt ein reichhaltiges kulturelles Programm. Ob traditionelle Volksmusik, Wienerlied oder moderne Interpretationen. Zur Eröffnung spielen etwa

SarahBernhardt und die Wiener Symphoniker auf. Darüber hinaus haben Besucher*innen die Möglichkeit, das traditionelle Handwerk Wiens näher kennenzulernen. Von kunstvoll gefertigten Souvenirs bis hin zu handgemachten Delikatessen gibt es eine Vielzahl an Produkten, die das einzigartige Flair der Stadt einfangen und bewahren.

wienliebe.wien.gv.at

Vorteil: – 20% auf Speisen und Getränke bei allen #wienliebe-Festival-Gastronomiebetrieben. Außerdem haben **Vorteilsclub-Mitglieder** die Chance, bei 70 ausgewählten Partner*innen aus fünf Bereichen – Alltag, Gastronomie, Familie, Kultur und Sport – tolle **Zusatzangebote zu gewinnen.**

Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 600 Ermäßigungen von mindestens – 20% bis zu – 50%
- Vorteile in allen Bezirken
- laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie beim A1 Beach Pro Vienna 2024
- eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann.

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf **vorteilsclub.wien.at**. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

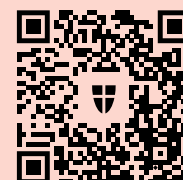
vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 **vorteilsclub.wien**



Scannen, registrieren, profitieren!

50 JAHRE IM DIENST DER MENSCHEN

Das Gemeinwohl im Sinn und wirtschaftlich arbeiten: Das ist seit einem halben Jahrhundert das Credo der Wien Holding. Sie vereint 75 Unternehmen unter ihrem Dach. *Text: Christine Oberdorfer*

Eine große Anzahl an Branchen und Unternehmen ist unter dem Dach der 1974 gegründeten Wien Holding vereint: aus dem Bereich Mobilität zum Beispiel der Twin City Liner und die DDSG, aus der Logistik der Hafen Wien oder aus der Kultur die Wiener Stadthalle, das Jüdische Museum und das Raimund Theater. Entspannung bieten die Therme Wien und das Schloss Laxenburg. Der Bereich Digitales wiederum beinhaltet Medien und Beratung. Die Wien Holding ist auch eine der wichtigsten Immobilienentwicklerinnen in Wien und baut pro Jahr rund 1.500 Wohnungen. Insgesamt arbeiten heute 3.600 Menschen für den Mischkonzern im Eigentum der Stadt Wien.

UNTER EINEM DACH

Die Gründung der Wien Holding geht auf das Jahr 1973 zurück, als Bürgermeister Leopold Gratz den Vorschlag zur Diskussion stellte, die privatwirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Wien in einer Holding-Gesellschaft zusammenzufassen. Dieser Vorschlag markierte den Auftakt zu einer intensiven Diskussions- und Vorbereitungsphase für die Gründung der Wien Holding. Durch den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 31. Mai 1974 wurde die „WABVG – Wiener Allgemeine Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft“ gegründet. Die Holding sollte alle Beteiligungen der Stadt Wien unter einheitlicher Leitung



Das Theater an der Wien wurde 1901 eröffnet – und wird aktuell generalsaniert.

zusammenführen und nach privatwirtschaftlichen Kriterien effizient führen.

GRÜNDUNG MIT 24 UNTERNEHMEN

Am 7. Juni 1974 wurde der Gesellschaftsvertrag abgeschlossen und die Wien Holding am 27. Juni 1974 ins Handelsregister eingetragen. Zum Zeitpunkt der Gründung waren 31 Beteiligungen im Besitz der Stadt Wien. An 24 davon war die Stadt mit mehr als 50 Prozent beteiligt – die Voraussetzung, um gestalten zu können. Diese Unternehmen wurden in die Wien Holding eingebracht, die bei

ihrer Gründung experimentellen Charakter hatte. Es gab keinen Konzern mit heterogener Struktur. Im Konzern waren etwa der Verlag Jugend & Volk, die Gewista, die Wienerwald-Kette, die Kurkonditorei Oberlaa, das Wiener Nierensteinzentrum oder die Frigoscandia-Kühlhäuser. Und auch eines der traditionsreichsten Wiener Unternehmen – die Wiener Porzellanmanufaktur Augarten – gehörte zum Konzern.

PRIVATISIERUNG IN DEN 90ERN

Im Jahr 1989 kam es zur ersten Teilprivatisierung, bei der 49 Prozent der Anteile der Stadt Wien an der Wien

Holding an Banken und Versicherungen ausgelagert wurden. Der zweite Schritt in Richtung Privatisierung erfolgte 1993. Die Stadt zog sich auf einen Anteil von 21 Prozent zurück. Nur ein markanter Kern an Unternehmen in besonders engem Zusammenhang zu kommunalen oder öffentlichen Aufgaben war im Konzern verblieben.

MODERNER NEUSTART

2002 kam es zu einer Neupositionierung. Betriebe und Unternehmen wurden wieder integriert. Unter neuen Rahmenbedingungen sollte die Holding auf dem globalisierten Markt bestehen können. Die heute 75 Unternehmen des Konzerns prägen die Stadt. So gäbe es ohne die Wien Holding keine neue Therme Wien, keine Wiener Stadthalle, keinen Twin City Liner, keine Schiffsstation am Schwedenplatz und keinen Hafen Wien. Der Konzern trägt zur Lebensqualität in der Stadt bei, schafft Arbeitsplätze und ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung Wiens.

SANIERT UND BEWAHRT

2022 fiel der Startschuss für die Generalsanierung und Modernisierung des



Der Donauturm feiert heuer 60-jähriges Jubiläum.

traditionsreichen Opernhauses am Naschmarkt. Es wurde 1801 eröffnet und war fortan Wirkungsstätte von Genies wie Nestroy, Schikaneder, Beethoven, Offenbach, Strauß und

Lehár. Die letzte Sanierung liegt 60 Jahre zurück. Damals verhinderte die Gemeinde Wien den Abbruch des Hauses und etablierte es als Musicalbühne. Bei der aktuellen Generalsanierung werden unter anderem der Brandschutz verbessert, die Installationen erneuert und das Haus zur Wienzeile geöffnet. Die Eröffnung ist für den 12. Oktober vorgesehen.

60 JAHRE DONAUTURM

Ein Jubiläum feiert heuer der Donauturm – mit 252 Metern das höchste Gebäude Österreichs. Der Turm wurde 1964 im Zuge der Wiener Internationalen Gartenschau eröffnet. Neueste Attraktion ist die Außenrutsche. 23 Millionen Besucher*innen haben das Wahrzeichen in den vergangenen 60 Jahren besucht.

geschichtewiki.wien.gv.at/Wien_Holding

Auch die Porzellanmanufaktur Augarten gehörte einst zur Wien Holding.





Entzücken auf dem Pferderücken

Reitsport. Karin Kientzl (62) wurde vor 30 Jahren von der Reitleidenschaft gepackt. *Text: Ina Taxacher*

Als meine Tochter fünf Jahre alt war, haben wir ihr im Urlaub am Wörthersee einen Pferdespaziergang durch den Wald erlaubt – von da an drehte sich in ihrem Leben alles um Pferde. Das hat auch unser Leben verändert“, erinnert sich Karin Kientzl, Öffentlichkeitsarbeiterin bei Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28). „Sieben Jahre später haben wir ihr den Traum vom eigenen Pferd erfüllt. Mein Mann und ich waren uns aber einig, dass auch wir lernen müssen, mit Pferden richtig umzugehen, und haben Reiten gelernt. Damit war es um die ganze Familie geschehen“, erzählt Kientzl mit Begeisterung in ihrer Stimme. Heute ist sie Obfrau des Reitclubs Happy Horse in Niederösterreich, ihr Mann ist Kassier. Ihre Tochter, inzwischen

staatlich geprüfte Reitlehrerin, leitet die Reitschule des Clubs. „Wir haben zurzeit fünf Pferde. Das Bewusstsein, dass meine Tätigkeit anderen Menschen hilft, sich den Traum vom Reiten zu erfüllen, auch wenn sie sich kein Pferd leisten können, ist ein tolles Gefühl“, erklärt Kientzl ihre Motivation.

KINDHEITSTRAUM ERFÜLLT

„Ich mochte Pferde schon als Kind. Selbst reiten zu dürfen war unvorstellbar, weil viel zu teuer.“ Sportlich war sie immer schon: „Ich habe Leichtathletik gemacht und Fußball gespielt – ein Vorteil beim Reitenlernen. Körperbeherrschung und Gleichgewichtssinn sind wichtig. Natürlich hatte ich auch meine ‚Flugstunden‘, aber mich zum Glück nie ernsthaft verletzt“, spöttelt sie über sich selbst. Für Kientzl ist Ausreiten das Schönste,

früher fast täglich, heute mindestens ein Mal in der Woche: „Ich genieße es, zusammen mit diesem mächtigen Tier in der Natur zu sein. Reiten bedeutet für mich Erholung, körperlich und mental. Ich bin eins mit dem Pferd, konzentriere mich ganz aufs Tier. Es reagiert auf jede Kleinigkeit und liest jede Gemütsverfassung. Pferde sind liebevolle, wundervolle Wesen, wenn sie gut behandelt und gehalten werden.“ In Kientzls Verein Happy Horse gibt es etwa keine Boxen, die Pferde können sich in einem offenen Stall immer frei bewegen. „Dadurch sind sie viel gelassener. Der Austausch zwischen Mensch und Tier ist faszinierend und großartig. Von den Pferden kommt so viel Liebe, man muss kein eigenes Pferd haben, um das zu empfinden.“

pferdeglueck.at